

ANZEIGE

Sybilla Schmid,
Gewerkschaftsbund Kanton Zug



Ihre Ja-Stimme

nützt dem
Wirtschaftsplatz
Schweiz

Wer im eigenen Land eine
Hightech Solarindustrie för-
dert, hat auf den Weltmärk-
ten die Nase vorn.

Solar-Rappen



3x JA für Umwelt, Gesundheit,
Arbeitsplätze am **24. September**

ZP 8.9.00

ANZEIGE

Bruno Bollinger, Präsident Zuger Gewerkschaftsbund



Ihre Ja-Stimme

nützt den Arbeitnehmenden

Die Energievorlagen schaffen Tausende zukunftsgerichteter Arbeitsplätze im Metall-, Maschinen-, Solar-, und Baubereich.



SOLAR-RAPPEN

3X JA für Umwelt, Gesundheit,
Arbeitsplätze am 24. SEPTEMBER

HTT 17.9.00

Bruno Bollinger
 Burgmatt 3
 6340 Baar

Sehr geehrte Herr Leutenegger
 Ich finde es ziemlich daneben,
 dass Sie Ihre Machtposition
 dazu ausnutzen, um mit unseren Kundengeldern
 Abstimmungsprozeduren zu machen. Ich erwarte,
 dass Sie die Solar-Initiative auch einen entsprechenden
 Geldbeitrag zukommen lassen.

An die
 Elektrizitätskunden
 der Wasserwerke Zug AG

12. September 2000, F-ar/sl

28. September 2000, D-Leu/ms

Strompreise sinken weiter

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrter Herr Bollinger

Sehr geehrte Damen und Herren

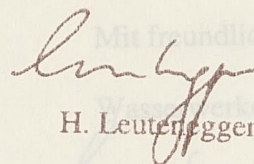
Seit 1996 haben die WWZ bereits viermal Rabatte auf den Strompreisen gewährt. Dank weiterer Kosteneinsparungen und Optimierungen beim Energieeinkauf ist eine Erhöhung des Rabattes möglich. Für die Strombezüge nach dem Tarif ENG (für Lieferungen in Niederspannung mit Grundpreis) kommt ab Oktober 2000 eine Vergünstigung von 2 % dazu, so dass der Gesamtrabattsatz **neu 7 %** beträgt. Der erhöhte Rabatt erscheint erstmals auf der Abrechnung Ihres Strombezuges per Ende April 2001. Der Rabatt gilt bis auf weiteres, mindestens aber bis zum 30. September 2001.

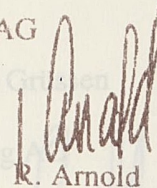
Wir möchten betonen, dass solche Vergünstigungen nur durch umfassende Rationalisierungsmassnahmen zu erzielen sind. Wir würden es daher bedauern, wenn unsere Kostensenkungsbemühungen durch die Einführung neuer Energiesteuern und -abgaben wieder zunichte gemacht würden. Die WWZ lehnen bekannterweise diese Abgaben aus volkswirtschaftlichen Gründen ab, weil damit neue Subventionen finanziert werden sollen und die Teuerung angeheizt würde.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und stehen gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Wasserwerke Zug AG


 H. Leutenegger


 R. Arnold



Herrn
Bruno Bollinger
Burgmatt 3
6340 Baar

28. September 2000, D-Leu/ms

Sehr geehrter Herr Bollinger

Die WWZ haben am 12.9. ihre Stromkunden termingerecht über neue, ab Oktober gültige Strompreise informiert. Wir nutzten die Gelegenheit, ohne zusätzlichen Kostenaufwand auch über unsere Haltung zu den Energievorlagen zu informieren. Dies aufgrund der Tatsache, dass die WWZ von diesen Vorlagen mehrfach betroffen worden wären und dass die Kunden einen Anspruch haben, die Meinung Ihrer Energielieferantin zu kennen. Dabei gingen wir davon aus, dass sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aufgrund der ihnen zur Verfügung stehenden Informationen ihre eigene Meinung bilden werden. Im Gegensatz zu andern Werken haben die WWZ auf eine Abstimmungsempfehlung verzichtet, ebenso auf finanzielle Unterstützung von Werbekampagnen.

Unser Schreiben erweckte bei einigen Befürwortern der Vorlagen und offenbar auch bei Ihnen Unmut. Neben einem Zeitungsartikel löste dies drei Leserbriefe, einige kritische Zuschriften und Anrufe aus. Die WWZ haben auch in der Vergangenheit ihre Haltung gegenüber energiepolitischen Geschäften stets offen dargelegt. Dies liegt nach unserer Auffassung durchaus im Sinne der öffentlichen Versorgung.

Diese Haltung ist offenbar üblich. So wurde bei der FinÖV-Vorlage intensiv in und auf öffentlichen Verkehrsmitteln geworben; am Tag der offenen Tür der GIBZ in Zug sind die Energievorlagen öffentlich unterstützt worden.

Die WWZ setzen auch in Zukunft alles daran, im Interesse aller Kunden die Tarife zu senken, wie sie dies seit 1996 laufend tun konnten.

Mit freundlichen Grüßen

Wasserwerke Zug AG

H. Leutenegger R. Arnold